

Die kleinste bewohnte Insel Deutschlands liegt in Niedersachsen

Die künstliche Insel mitten im **Steinhuder Meer** bietet zahlreiche Attraktionen für Reisende

Wer glaubt, Deutschlands kleinste bewohnte Insel liege in der Nord- oder Ostsee, irrt sich. Die Insel Wilhelmstein liegt im Steinhuder Meer bei Hannover und bietet zahlreiche Attraktionen für Reisende.

Denkst du bei kleinen bewohnten Inseln in Deutschland sogleich an winzige Nordsee-Inseln wie Helgoland oder vermutest du sie eher in der Ostsee? Beides ist falsch, denn die kleinste bewohnte Insel Deutschlands befindet sich nur gut 30 Kilometer westlich von Hannover: Sie heißt Wilhelmstein und liegt im Steinhuder Meer, dem größten See in Niedersachsen. Wir verraten, was Reisende auf dieser kleinen Insel erwartet.

Wilhelmstein ist ein 1,25 Hektar großer Fleck im Steinhuder Meer, auf dem nur vier Menschen leben sollen. Damit gilt Wilhelmstein nach Angaben der örtlichen Tourismusbehörde als Deutschlands kleinste bewohnte Insel.

Wilhelmstein entstand nicht auf natürliche Weise, sondern nach einem Projekt von Graf Wilhelm zu Schaumburg-Lippe (daher der Inselname): Er ließ ab dem Jahr 1761 mitten im See Sand und Steine aufschütten, im Anschluss wurde auf dieser Insel die Sternschanzen-Festung gebaut.

Die Insel Wilhelmstein musste nur einem Angriff standhalten

Die Insel samt Festung sollte Wilhelmsteins Grafschaft mit etwa 17.000 Untertanen vor möglichen Angreifern verteidigen.



Ganz besonders ist schon die Anreise nach Wilhelmstein in einem Auswanderer-Boot.

FOTO: IMAGO/DAVID SLATER / AVALON



Die kleinste bewohnte Insel Deutschlands: Wilhelmstein ist eine künstliche Insel im Steinhuder Meer mit einer Fläche von 12.500 Quadratmetern in der Region Hannover.

FOTO: IMAGO/IMAGEBROKER/

Fünf Jahre dauerte die Aufschüttung der künstlichen Hauptinsel und der 16 Nebeninseln. Das sternförmige Gebäude der Festung, auch Sternschanze genannt, diente gleichzeitig als Militärschule für Offiziersanwärter.

Zu einem Angriff der Grafschaft kam es aber nur ein einziges Mal, als 1787 hessische Truppen die Insel belagerten.

1867 war jedoch Schluss mit dem militärischen Gebrauch von Wilhelmstein, und die Insel entwickelte sich zu einem immer beliebteren Ausflugsziel und Schauplatz für Hochzeiten.

Die Anreise zur Insel Wilhelmstein

Du erreichst die Insel per Boot ab den Ortschaften Steinhude oder Mardorf am Steinhuder Meer, wo es Parkplätze in der Nähe der Anleger gibt. Die Überfahrt dauert etwa 25 Minuten.

Es gibt regelmäßige Linienschiffe, oder du nutzt eines der traditionellen Auswanderer-Segelboote aus Holz. Sie haben Platz für maximal 30 Personen und bringen seit Generationen Gäste über das Steinhuder Meer. Die Boote verkehren gemäß den

Öffnungszeiten der Festung von Frühling bis Herbst (wetterabhängig zwischen dem 20. März und 31. Oktober).

Nach aktuellem Stand zahlen Erwachsene für eine Hin- und Rückfahrt 10 Euro, Kinder von vier bis 13 Jahren 6 Euro. In den Wintermonaten dürfen auf dem Steinhuder Meer keine Boote fahren und die Insel kann folglich nicht besucht werden.

Das können Reisende auf Wilhelmstein erleben

Auf der Insel dreht sich alles um die historische Festung, die du auf eigene Faust erkunden kannst. Besonders spannend ist ein Rundgang durch die einstigen Kasematten, die früher Soldaten beheimateten. Darüber liegen die ebenfalls zu besichtigenden früheren Wohnräume der Offiziere und des Kommandanten, die eine ganz andere Realität zeigen.

Ein Highlight ist der Aufstieg auf den Turm, gleichzeitig höchster Punkt von Wilhelmstein, von wo du den besten Blick über das Steinhuder Meer und die flache Landschaft rund um den See genießt.

Der Eintritt in die Festung kostet aktuell 5 Euro für Er-

wachsene und 2 Euro für Kinder zwischen vier und 13 Jahren. Die Anlage ist zwischen dem 20. März und dem 31. Oktober 2026 täglich geöffnet. Wer die Festung lieber mit Guide erkunden und mehr über ihre Geschichte lernen möchte, kann jeweils freitags zwischen Mai und September zwischen 13.45 und 16 Uhr an einer geführten Tour teilnehmen.

Stärkung gibt es im täglich geöffneten Inselkiosk, der nicht nur Snacks, sondern auch warme Küche (mit Selbstbedienung) bietet. Feinschmeckerinnen und Feinschmecker können darüber hinaus im Inselgasthaus „Wilhelm 1724“ deutsche Klassiker schlemmen, die mit regionalen Zutaten und einer leichten mediterranen Note neu interpretiert werden.

Daneben haben Frühstückfans jeden Sonntag ab Mitte April bis Saisonende die Möglichkeit, ein Frühstück auf der Insel zu genießen, jeweils zwischen 10.30 und 13.00 Uhr. Man sollte vorab online buchen. Ebenso gehören Dinner-Shows zu den besonderen Erlebnissen auf Wilhelmstein, ebenfalls sonntags zwischen Mai und September, von 17.15 bis 22.20 Uhr.

Wer Lust hat, auf der Insel einem Konzert beizuwohnen, sollte vorher einen Blick in den Veranstaltungskalender werfen. Das Beste: Nach dem Konzert oder Sonnenuntergangs-Dinner brauchst du nicht spät zurück an Land oder nach Hause zu fahren, denn es gibt sogar Übernachtungsmöglichkeiten auf dem Inselchen.

Übernachten auf Wilhelmstein

Die meisten Besucherinnen und Besucher machen nur einen Tagesausflug nach Wilhelmstein. Doch es ist auch möglich, eine Nacht auf Deutschlands kleinster bewohnter Insel zu verbringen.

Übernachten kannst du im Inselhotel Wilhelmstein, mit Gästezimmern in zwei historischen Gebäuden, die heute modern und maritim eingerichtet sind. Du genießt einen Traumblick über das Steinhuder Meer und startest am nächsten Morgen mit einem hausgemachten Frühstück in den Tag.



Weitere Informationen findest du unter:
» www.reisereporter.de/wilhelmstein